



„Die Hellenen und ihre Götzen wurden mit dem Holz, der Lanze und den Nägeln hinabgestürzt, die man in meinen lebensspendenden Körper hineingebohrt hat.“

*Aus der Gerichtsvision des Hl. Nyphon*

**„Du aber sollst für dies Volk nicht bitten..“**

**Götzendienst bringt Verderben**

# „Du aber sollst für dies Volk nicht bitten...“

## Götzendienst bringt Verderben

*Kinder, hütet euch vor den Götzen!*

*1Joh 5,21*

### ***Gott verbietet die Dämonenanbetung und den Götzendienst:***

Und Gott redete alle diese Worte und sprach: Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe. Du sollst keine andern Götter haben neben mir. – Du sollst dir keinen Götzen machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist. Du sollst sie nicht verehren und sie nicht anbeten. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten Generation von denen, die mich hassen, der aber Gnade erweist an Tausenden, von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.



2 Mo 20, 1-6

Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!

Offb 14, 6-7

Lasst uns die Summe aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus. Denn Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.

Pred 12, 13-14

***Wir können nicht Gott und den Dämonen dienen, sonst fordern wir Gott heraus.***

***Götzendienst ist Dämonendienst:***

Denn alle Götter der Völker sind Dämonen, der HERR aber hat die Himmel gemacht.  
Ps 95, 5

Was sage ich nun? Dass das einem Götzen Geopferte etwas sei? Oder dass ein Götzenbild etwas sei? Nein, sondern dass das, was sie opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen. Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilnehmen und am Tisch der Dämonen. Oder wollen wir den Herrn zur Eifersucht reizen? Sind wir etwa stärker als er?

1 Kor 10, 19-22



*Ich bin der Weg,  
die Wahrheit und das Leben.*

*Jesus Christus*

## GÖTZENDIENST BRINGT VERDERBEN:

Denn den namenlosen Götterbildern zu dienen, das ist Anfang, Ursache und Ende alles Bösen.

Weish 14, 27

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Röm 6, 23

Draußen (in der Hölle) aber sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.

Offb 22, 15

### Gegen den Götzendienst - Die Tempelrede des Propheten Jeremia:

Dies ist das Wort, das vom HERRN geschah zu Jeremia: Tritt ins Tor am Hause des HERRN und predige dort dies Wort und sprich: Höret des HERRN Wort, ihr alle von Juda, die ihr zu diesen Toren eingeht, den HERRN anzubeten! So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: **Bessert euer Leben und euer Tun, so will ich euch wohnen lassen an diesem Ort.** Verlasst euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel! **Sondern bessert euer Leben und euer Tun, dass ihr recht handelt einer gegen den andern und gegen Fremdlinge, Waisen und Witwen keine Gewalt übt und nicht unschuldiges Blut vergießt an diesem Ort und nicht andern Göttern nachlaufft zu eurem eigenen Schaden, so will ich euch immer und ewiglich wohnen lassen an diesem Ort, in dem Lande, das ich euren Vätern gegeben habe. Aber nun verlasst ihr euch auf Lügenworte, die zu nichts nütze sind. Ihr seid Diebe, Mörder, Ehebrecher und Meineidige und opfert dem Baal (dem Satan) und lauft fremden Göttern nach, die ihr nicht kennt. Und dann kommt ihr und tretet vor mich in diesem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, und sprecht: Wir sind geborgen, – und tut weiter solche Gräuel.** Haltet ihr denn dies Haus, das nach meinem Namen genannt ist, für eine Räuberhöhle? Siehe, ich sehe es wohl, spricht der HERR. Geht hin an meine Stätte zu Silo, wo früher mein Name gewohnt hat, und schaut, was ich dort getan habe wegen der Bosheit meines Volks Israel. Weil ihr denn lauter solche Dinge treibt, spricht der HERR, und weil ich immer wieder zu euch redete und ihr nicht hören wolltet und ich euch rief und ihr nicht antworten wolltet, so will ich mit dem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, auf das ihr euch verlasst, und mit der Stätte, die ich euch und euren Vätern gegeben habe, ebenso tun, wie ich mit Silo getan habe, und will euch von meinem Angesicht verstoßen, wie ich verstoßen habe alle eure Brüder, das ganze Geschlecht Ephraim.

### Gegen den geheuchelten Gottesdienst:

**Du aber sollst für dies Volk nicht bitten und sollst für sie weder Klage noch Gebet vorbringen, sollst auch nicht in mich dringen; denn ich will dich nicht hören.**

Siehst du nicht, was sie tun in den Städten Judas und auf den Gassen Jerusalems? **Die Kinder lesen Holz, die Väter zünden das Feuer an, und die Frauen kneten den Teig, dass sie der Himmelskönigin Kuchen backen, und fremden Göttern spenden sie Trankopfer mir zum Verdruss. Aber machen sie denn mir Verdruss, spricht der HERR, und nicht vielmehr sich selbst zu ihrer eigenen Schande? Darum spricht Gott der HERR: Siehe, mein Zorn und mein Grimm ist ausgeschüttet über diese Stätte, über Menschen und über Vieh, über die Bäume auf dem Felde und über die Früchte des Landes; der wird brennen, dass niemand löschen kann.** So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Tut eure Brandopfer zu euren Schlachtopfern und fresset Fleisch! Denn ich habe euren Vätern an dem Tage, als ich sie aus Ägyptenland führte, nichts gesagt noch geboten von

Brandopfern und Schlachtopfern; sondern dies Wort habe ich ihnen geboten: Gehorcht meiner Stimme, so will ich euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein; wandelt ganz auf dem Wege, den ich euch gebiete, auf dass es euch wohlgehe. Aber sie wollten **nicht** hören noch ihr Ohr neigen, sondern wandelten nach ihrem eignen Rat und nach ihrem verstockten und bösen Herzen und kehrten mir den Rücken zu und nicht das Angesicht. Ja, von dem Tage an, da eure Väter aus Ägyptenland zogen, bis auf diesen Tag habe ich immer wieder zu euch gesandt alle meine Knechte, die Propheten. **Aber sie wollten mich nicht hören noch ihr Ohr neigen, sondern waren halsstarrig und trieben es ärger als ihre Väter.** Und wenn du schon ihnen dies alles sagst, so werden sie doch **nicht** auf dich hören; rufst du sie, so werden sie dir nicht antworten. Darum sprich zu ihnen: **Dies ist das Volk, das auf die Stimme des HERRN, seines Gottes, nicht hören noch sich bessern will. Die Wahrheit ist dahin und ausgerottet aus ihrem Munde.**

Jer 7, 1-28

### **Selbsttäuschung und Lügenliebe**

Denn weil sie an leblose Götterbilder glauben, fürchten sie keinen Schaden, wenn sie falsch schwören. Für beides wird gerechte Strafe über sie kommen:

- dafür, dass sie falsch von Gott denken und sich an Götterbilder halten,
- und dafür, dass sie unrecht schwören und Frömmigkeit verachten.

Weish 14, 29-30

Sie glänzen vor Fett; auch fließen sie über von bösen Taten. Für das Recht sorgen sie nicht, für das Recht der Waisen, um ihnen zum Gelingen zu verhelfen; und die Rechtssache der Armen führen sie nicht. Sollte ich dies nicht heimsuchen?, spricht der HERR; ja, sollte sich meine Seele an einem solchen Volk nicht rächen? Entsetzliches und Abscheuliches ist im Land geschehen: Die Propheten weissagen falsch, und die Priester herrschen mit ihrer Unterstützung; **und mein Volk liebt es so!** Was wollt ihr aber tun, wenn das Ende von [all] dem kommt?

Jer 5, 28-31

### **Der gebrochene Bund:**

Dies ist das Wort, das zu Jeremia geschah vom HERRN: Hört die Worte dieses Bundes! Du sollst sie den Leuten in Juda und den Bürgern von Jerusalem sagen! Und sprich zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Verflucht sei, wer nicht gehorcht den Worten dieses Bundes, die ich euren Vätern gebot an dem Tage, als ich sie aus Ägyptenland führte, aus dem glühenden Ofen, und sprach: Gehorcht meiner Stimme und tut, ganz wie ich euch geboten habe, so sollt ihr mein Volk sein, und ich will euer Gott sein, damit ich den Eid halten kann, den ich euren Vätern geschworen

habe, ihnen ein Land zu geben, darin Milch und Honig fließt, so wie es heute ist. Ich antwortete und sprach: HERR, ja, so sei es! Und der HERR sprach zu mir: Predige alle diese Worte in den Städten Judas und auf den Gassen Jerusalems und sprich: Hört die Worte dieses Bundes und tut danach! **Denn ich habe eure Väter ermahnt von dem Tage an, da ich sie aus Ägyptenland führte, bis auf den heutigen Tag, und ich ermahnte sie immer wieder und sprach: Gehorcht meiner Stimme! Aber sie gehorchten nicht, kehrten auch ihre Ohren mir nicht zu, sondern wandelten ein jeder im Starrsinn seines bösen Herzens.** Darum habe ich auch über sie kommen lassen alle Worte dieses Bundes, den ich geboten hatte zu halten und den sie doch nicht gehalten haben. Und der HERR sprach zu mir: Ich weiß sehr wohl, wie sie in Juda und in Jerusalem sich verschworen haben. Sie sind zurückgekehrt zu den Sünden ihrer Väter, die vor ihnen waren und die meinen Worten auch nicht gehorchen wollten und andern Göttern nachfolgten und ihnen dienten. So hat das Haus Israel und das Haus Juda meinen Bund gebrochen, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe. Darum siehe, spricht der HERR, ich will Unheil über sie kommen lassen, dem sie nicht entgehen sollen; und wenn sie zu mir schreien, will ich sie nicht hören. Dann werden die Städte Judas und die Bürger Jerusalems hingehen und zu den Göttern schreien, denen sie geopfert haben; aber die werden ihnen nicht helfen in ihrer Not. Denn so viel Städte, so viel Götter hast du, Juda; und so viele Gassen es in Jerusalem gibt, so viele Schandaltäre habt ihr aufgerichtet, um dem Baal (dem Satan) zu opfern. **Du aber bitte nicht für dies Volk und bringe für sie kein Flehen noch Gebet vor mich; denn ich will sie nicht hören, wenn sie zu mir schreien in ihrer Not.** Was hat meine Geliebte in meinem Hause zu schaffen? Sie macht böse Pläne. Können Gelübde und Opferfleisch dein Unheil von dir abwenden? Dann könntest du jubeln. Der HERR nannte dich einen grünen, schönen, fruchtbaren Ölbaum; aber nun hat er mit großem Brausen ein Feuer um ihn anzünden lassen, sodass seine Äste verderben müssen. Denn der HERR Zebaoth, der dich gepflanzt hat, hat dir Unheil angedroht um der Bosheit willen des Hauses Israel und des Hauses Juda, die sie getrieben haben, um mich zu erzürnen mit ihren Räucheropfern, die sie dem Baal (dem Satan) darbrachten.



Jer11, 1-17

### **Aus der Gerichtsvision des Hl. Nyphon: Gott wird die Götzendiener richten**

*E*ines Nachts, nachdem er (der Hl. Nyphon) seine festgelegten Nachtgebete vollendet hatte, legte er sich wie immer zum Schlafen auf die Steine. Es war Mitternacht, und er war noch wach, den Mond und die Sterne des Himmels betrachtend.

Wie er so alleine war, gedachte er seiner Sünden und weinte bitterlich, denn er dachte über die furchtbare Stunde des Gerichts nach. Plötzlich sah er, wie das Firmament des Himmels wie ein Laken weggezogen wurde. Der Herr Jesus Christus erschien ihm in groß und gewaltig. Er stand in der Himmelsluft, umringt von allen himmlischen Heerscharen: Engel und Erzengel, furchterregende und prachtvolle Hierarchien, die sich mit großer Zurückhaltung aufgestellt hatten.

Der Herr nickte dem General einer (Engels)hierarchie zu, und jener nahte sich herrlich und furchterregend, mit Ehrerbietung. (Er sagte):

„Michael, Michael, du Fürst des Bundes, nimm (zusammen) mit deiner Hierarchie meinen feurigen Thron der Herrlichkeit entgegen und bringe ihn zum Tal von Josaphat! Dort sollst du ihn als erstes Zeichen meiner Wiederkunft, einsetzen, denn die Stunde, in der jeder nach seinen Werken gemäß empfangen wird, ist nah. Beeile dich, denn der Zeitpunkt ist gekommen! **Ich werde jene richten, die die Götzen angebetet und mich, ihren Schöpfer, verleugnet haben; jene, die die Steine und Hölzer angebetet haben, die ich ihnen für ihre Bedürfnisse gegeben habe! Sie werden alle „wie Töpfergeschirr“ zerschmettert werden.** Und auch meine Feinde, die Häretiker, die es gewagt haben, mich von meinem Vater zu trennen, die es gewagt haben, den Tröster, den Heiligen Geist zu einem Geschöpf zu erniedrigen: Wehe ihnen, welche Höllenstrafe sie erwartet!

Jetzt werde ich mich auch den Juden, die mich kreuzigten und nicht an meine Gottheit glaubten, offenbaren. Mir ist alle Herrschaft, Ehre und Kraft gegeben. Ich bin der gerechte Richter. Als ich am Kreuz hing, sagten sie: „Ha! Der du den Tempel abreisst ... rette dich selbst!“ Doch nun (gilt): „Mein ist die Rache, ich werde vergelten.“ Ich werde das boshafte und verkehrte Geschlecht richten, verurteilen und hart bestrafen, weil es nicht Buße getan hat. Ich gab ihnen Gelegenheiten zur Buße, doch sie verachteten sie. Darum werde ich jetzt Rache nehmen.

Das Gleiche werde ich den Sodomiten antun, die die Erde und die Luft mit ihrem Gestank verunreinigt haben. Einst verbrannte ich sie, und ich werde sie wieder verbrennen, denn sie hassten die Wonne des Heiligen Geistes und liebten die Wonne des Teufels.

Ich werde die Ehebrecher, die Toren und Verfinsterten bestrafen, denn sie gleichen geilen Pferden. Sie begnügten sich nicht an ihrer gesetzlich erlaubten Ehepartnerschaft, sondern wandten sich geistlos der Unzucht zu, und der Satan warf sie gebunden in den Abgrund des Feuers. Hörten sie nicht, daß „es furchtbar ist, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“? Fürchteten sie nicht (den Ausspruch): „Ich werde meinen Grimm an ihnen vollenden“ Ich rief sie zur Buße, doch sie taten keine Buße.

Ich werde auch die Diebe, die viele böse Dinge und sogar Morde begingen, verurteilen. Und alle, die eine Menge Sünden begangen haben: Ich gab ihnen Gelegenheiten, sich zu ändern, doch sie achteten nicht im Geringsten darauf. Wo sind ihre guten Werke? Ich zeigte ihnen den Verlorenen Sohn und auch viele andere als Muster und Vorbild, damit sie nicht in ihren Sünden mutlos würden, doch sie verachteten meine Gebote und verleugneten mich. Sie wandten sich von mir ab und liebten die Ausschweifung. Sie verabscheuten mich und wurden Sklaven der Sünde. Mögen sie nun in die Flamme gehen, die sie selbst entzündet haben!

Doch auch jene, die grollend gestorben sind, werde ich furchtbarem Toben übergeben, denn es verlangte sie nicht nach meinem Frieden, sondern sie waren zu Lebzeiten reizbar, verbittert und jähzornig.

Die Habgierigen, die Wucherer und alle, die der Geldgier dienen, was eine Form des Götzendienstes ist, werde ich ausrotten und über ihnen meine ganze Wut auslassen, denn sie setzten ihre Hoffnungen auf das Gold und beachteten mich nicht, ganz so, als ob ich nicht für sie sorgen würde.

Und jene Pseudochristen, die behaupten, dass es keine Auferstehung der Toten oder dass es die Seelenwanderung gibt, werde ich in der Gehenna wie Wachs zum Schmelzen bringen; dann werden sie von der Auferstehung der Toten überzeugt sein.

Die Zauberer, die Giftmischer und alle, die sich im Allgemeinen mit Wahrsagereien beschäftigen sollen zerschmettert werden.

Wehe denen, die sich betrinken, sich mit Gitarren und Trommeln amüsieren, die singen, tanzen, obszön reden und (sich) boshaft (etwas) einbilden. Ich berief sie, doch sie hörten nicht auf mich, sondern verlachten mich. Jetzt wird der Wurm ihre Herzen fressen. Allen habe ich Erbarmen und Buße geschenkt, doch keiner schenkte mir damals Beachtung.

Ich werde alle, die meine Heiligen Schriften, welche mein Geist durch die Heiligen schrieb, verachteten, in die Finsternis tauchen.

Ich werde auch jene richten, die sich mit Abwendungen und Aberglauben beschäftigen und ihre Hoffnungen auf Messer, Äxte, Sicheln und dergleichen mehr setzen. Dann werden sie lernen, dass sie ihre Hoffnungen auf Gott und nicht auf seine Geschöpfe hätten setzen sollen. Sie werden dann aufgebracht sein und widersprechen, doch sie werden keine Kraft mehr haben, denn „mein ist die Rache, ich will vergelten.“ ...

Aus der Gerichtsvision des Hl. Nyphon

### **Eine Strafe für Götzendiener und Sünder:**

Und der sechste Engel blies seine Posaune; und ich hörte eine Stimme aus den vier Ecken des goldenen Altars vor Gott; die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Lass los die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat. Und es wurden losgelassen die vier Engel, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, zu töten den dritten Teil der Menschen. Und die Zahl des reitenden Heeres war zwanzigtausendmal zehntausend; ich hörte ihre Zahl. Und so sah ich in dieser Erscheinung die Rosse und die darauf saßen: Sie hatten feuerrote und blaue und schwefelgelbe Panzer, und die Häupter der Rosse waren wie die Häupter der Löwen, und aus ihren Mäulern kam Feuer und Rauch und Schwefel. Von diesen drei Plagen wurde getötet der dritte Teil der Menschen, von dem Feuer und Rauch und Schwefel, der aus ihren Mäulern kam. Denn die Kraft der Rosse war in ihrem Maul und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze waren den Schlangen gleich und hatten Häupter, und mit denen taten sie Schaden. **Und die übrigen Leute, die nicht getötet wurden von diesen Plagen, bekehrten sich doch**

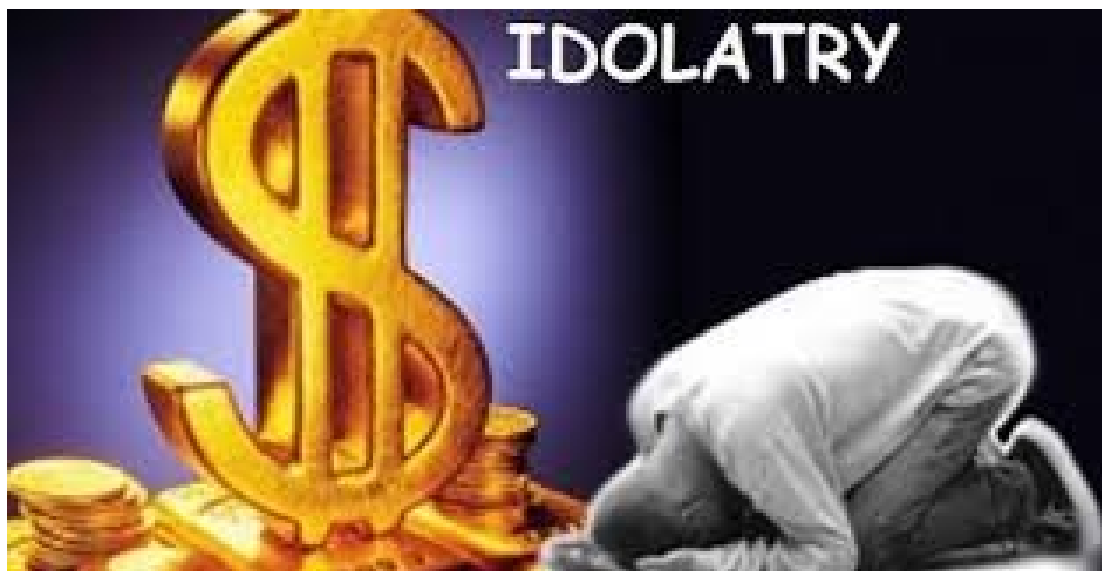


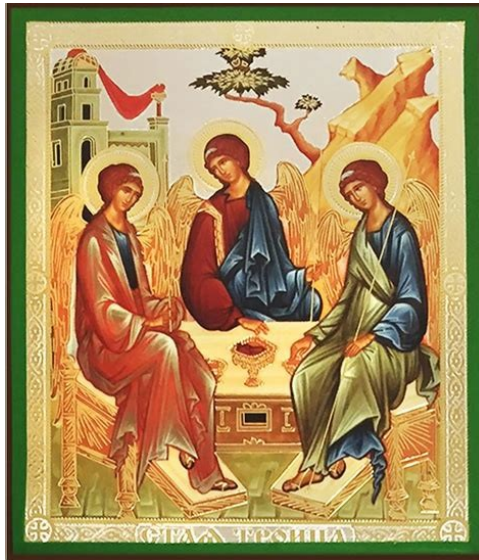
**nicht von den Werken ihrer Hände, dass sie nicht anbeteten die bösen Geister und die goldenen, silbernen, ehernen, steinernen und hölzernen Götzen, die weder sehen noch hören noch gehen können,** und sie bekehrten sich auch nicht von ihren Morden, ihrer Zauberei, ihrer Unzucht und ihrer Dieberei.

Offb 9, 13-21

Die Sünde ist die Ursache aller Übel: wegen der Sünden leiden wir Schmerzen, wegen der Sünden haben wir Aufruhr, wegen der Sünden Kriege, wegen der Sünden Krankheiten, und alle schwer zu heilenden Leiden zu erdulden. Wie deshalb die besten unter den Ärzten nicht bloß das äußere Übel erforschen, sondern den Grund der äußeren Erscheinungen aufsuchen, so spricht auch der Erlöser, um als Grund aller Übel bei den Menschen die Sünde darzutun, zu dem Gichtbrüchigen: „Siehe, du bist nun geheilt worden: sündige nicht mehr, damit dir nichts Schlimmeres widerfahre!“ Also ist die Sünde der Grund seiner früheren Krankheit, sie ist die Ursache der Strafe, sie ist auch die Ursache des Schmerzes, sie ist der Grund des Ganzen Unglücks.

Hl. Johannes Chrysostomus





## **Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:**

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11